

KAPITEL 2

Wir nehmen jetzt zu Grundton und 5 noch die 3 hinzu. Zu einem Dur-Akkord gehört natürlich eine große 3, zu einem Moll-Akkord eine kleine 3. Wir bleiben bei „Autumn Trees“ und spielen pro Takt den zum jeweiligen Akkord passenden Dreiklang (vom Grundton aufwärts) und auf das letzte Viertel des Takts nochmal die 3. Wenn die Akkorde halbtaktig wechseln, spielen wir zuerst den Grundton und dann wahlweise die 3 oder 5.

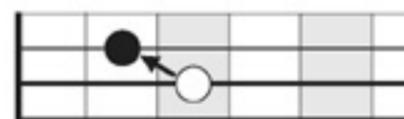


Titel 4

Definition „große Terz“

Eine große 3 ist der Abstand zwischen dem Grundton und dem dritten Ton einer Dur-Tonleiter.
Beispiel: Die große 3 von C ist E, weil E der dritte Ton in C-Dur ist.

große 3
auf Grundton C



gr. 3 mit Leersaite
auf Leersaite D

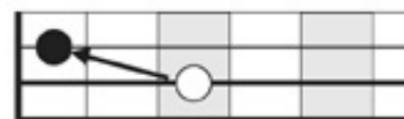


○ = Grundton
● = 3

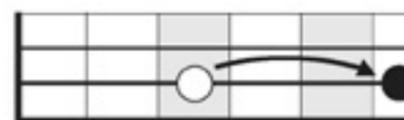
Definition „kleine Terz“

Eine kleine 3 liegt einen Halbton unter der großen 3.
Beispiel: Der dritte Ton in C-Dur ist E. Die kleine 3 liegt einen Halbton darunter, ist also Eb.

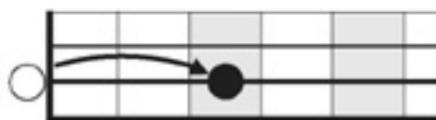
kleine 3
auf Grundton C



kleine 3 alternativ
auf Grundton C



kl. 3 mit Leersaite
auf Leersaite A



Hinweis: In herkömmlichen Harmonielehren werden Intervalle oft als „mathematische“ Abstände definiert. Z.B. besteht eine große 3 mathematisch gesehen aus zwei Ganztönen oder vier Halbtönen. Da mathematische Formeln bei der Jazz-Improvisation (und dazu zählt natürlich der Walking Bass) eher hinderlich sind, empfehle ich, stets in Tonleitern zu denken.

Autumn Trees – Dreiklang 1-3-5-3

Ü 2.1

Chords: Cm7, F7, B \flat Maj7, E \flat Maj7, Am7 (\flat 5), D7, Gm7, Cm7, F7, B \flat Maj7, E \flat Maj7, Am7 (\flat 5), D7, Gm7, Cm7, F7, B \flat Maj7, E \flat Maj7, Am7 (\flat 5), D7, Gm7, C7, Fm7, B \flat 7, EbMaj7, Am7 (\flat 5), D7, Gm7, G7

Fingering: 1 3 5 3